



Der Weihnachtsmann traf gerade noch rechtzeitig ein, um dem Kinderchor zuzuhören. Edda Sussdorf dirigiert.

Fotos: Frank Dominik Lemke

Der Weihnachtsmann hört mit

50 Jugendliche der Musikschule Herford musizieren in der Christuskirche

■ Von Frank Dominik Lemke

Herford (HK). Das wollte sich nicht einmal der Weihnachtsmann entgehen lassen. Zwar kam er etwas spät, doch noch rechtzeitig genug, um den Kinderchor zu hören. Die Musikschule Herford hat in der Christuskirche ein Weihnachtskonzert mit Klassikern und modernen Stücken gegeben.

»Ho, Ho, Ho. Was wünscht ihr euch denn für Heiligabend?«, fragte der Weihnachtsmann, stützte sich auf seinen Stab und blickte zu den Kindern herunter, die ihn umringten. Riesig war er, mehr als zwei Meter groß, mit weißen Haaren und gut beleibt. Als er die Christuskirche betrat, liefen sofort Kinder zu ihm und begrüßten ihn. »Ein T-5000 wäre toll«, bekam er als Antwort. »Ein T-5000? Was ist denn das?«, stutzte der Weihnachtsmann. »Das ist ein DVD-Spieler. Der kann HDMI-Filme abspielen«, antworteten die Kinder. Der Weihnachtsmann krümmte sich ein wenig und stützte sich noch mehr auf seinen Stab: »Ach,

könnt ihr euch nicht einfach etwas Normales wünschen? Eine Eisenbahn zum Beispiel?«

Das Publikum freute sich über dieses kleine Schauspiel zwischen den Stücken. Zu Beginn des Konzerts kamen die Gitarren zum Zug, spielten den »Sky Boat Song« aus dem 17. Jahrhundert, danach das moderne Stück »Capricciata« von James Horner und schließlich eine sehr einfühlsame Interpretation des Titanic-Klassikers »My Heart will go on«.

Als der Weihnachtsmann nach

dem Gespräch mit den Kindern weiter nach vorne schritt und schließlich an der Seite Platz nahm, um das Konzert zu genießen, trat der Kinderchor der Musikschule Herford auf. Sie sangen »Vom Himmel hoch, da komm ich her« und weitere Stücke. Anschließend musizierten das Blockflötenensemble, das Querflötenensemble, das Nachwuchsorchester, die Harfenspieler und der Jugendchor.

Pastor Johannes Baumann sprach bei dem Konzert den Sinn

von Weihnachtskonzerten an. Es gehe nicht nur um den Genuss für die Zuhörer: »In der Bibel kommen die Engel auf die Erde, um Gott mit Musik zu loben. Das ist der Sinn der vielen Weihnachtskonzerte, die wir derzeit hören können. Die Musiker spielen nicht einfach nur Musikstücke, mit ihrem Spiel loben sie Gott und die Schöpfung.«

Der Weihnachtsmann und die etwa 200 Gäste genossen das Konzert sehr. Am Ende gaben sie reichlich Beifall.



»Ho, Ho, Ho«: Sogar der Weihnachtsmann besucht das Konzert der Musikschüler.



Das Blockflötenensemble spielt den Weihnachtsklassiker »Jingle bells« aus den USA.

Vorbereitung auf Mathestudium

Herford (HK). Für alle, die sich durch ein gezieltes Mathematik-Training den Einstieg ins Studium erleichtern möchten, bietet die VHS ab Freitag, 9. Januar, am Münsterkirchplatz 1 in Herford einen Vorbereitungskurs an. Empfohlen wird der Kurs Mathematik Basismodul insbesondere für Studieninteressierte, die in der Schule wenig Mathematik hatten oder die zentrale Zugangsprüfung in Mathematik bestehen müssen. Für Interessierte an Studiengängen wie Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaften wird ab 20. Februar der Kurs Mathematik Zusatzmodul angeboten. Um auch Berufstätigen die Teilnahme zu erleichtern, finden die Kurse am Wochenende statt. Informationen bei der VHS unter ☎ 0 52 21/ 59 05-16.

Sparlotterie mit Autogewinner

Herford (HK). Im Dezember wurden im Rahmen der monatlichen Ziehungen der Sparlotterie neben den attraktiven Geldpreisen zusätzlich VW Golf Sportsvans und Saturn-Einkaufsgutscheine verlost. Kunden der Sparkasse Herford hatten Glück, einer gewann einen VW und 16 Kunden Saturn-Einkaufsgutscheine.

Radtour ins Lipperland

Herford (HK). Der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) startet heute, Donnerstag, seine Nachmittags-Radtour. Bei dieser 43 Kilometer langen Strecke wird auf zumeist ruhigen Straßen und Wegen die nähere Umgebung erfahren. Dieses Mal führt die Tour ins Lippische, eine Einkehr ist vorgesehen. Abfahrt ist um 13 Uhr am Bahnhof.



Erfolgreiche Kegel: (von links) Wilhelm Busch, Waltraud Landt, Gerd Schrödter, Marianne Stork, Helene Scholz, Werner Kuhn, Gerhard Tiemann und Herbert Oberwörder.

Alles abgeräumt

»Die flotte Neun« gewinnt das Pokalkegeln im HudL

Herford (HK). Die Kegelgruppen im Haus unter den Linden haben ihre Besten ermittelt: Bei den Gruppen setzte sich Titelverteidiger »Die flotte Neun« mit 329 Holz durch. Auf Platz zwei folgte »Der letzte Versuch« mit 317 Holz, den dritten Platz erkämpfte sich die »Lebenshilfe« mit 311 Holz. Für den Sieger gab es neben der

Urkunde noch einen Pokal. Werner Kuhn hatte in der Einzelkonkurrenz mit 94 Holz die Nase vorn und gewann eine Tagesfahrt. Mit 91 Holz freute sich die Zweitplatzierte Helene Scholz über einen Gutschein für ein Frühstücksbuffet. Bronzegewinner Wilhelm Busch (86 Holz) erhielt ebenfalls einen Gutschein aus dem Café.

Papierloser Versand der Ratsunterlagen

Politiker rufen Vorlagen per Computer auf

Herford (HK/pjs). Die Mitglieder des Rates, der Fachausschüsse und der übrigen politischen Gremien der Stadt sollen ihre Beschlussvorlagen und sonstige Unterlagen in Zukunft nur noch in papierloser Form erhalten. Einen entsprechenden Beschluss fasste der Rat am Freitag. Mit der Maßnahme soll die Philosophie eines zeitgemäßen Arbeitens konsequent fortgeführt und die Ratsarbeit optimiert werden. So können Arbeitswege verkürzt, Informationen für die Ratsarbeit schneller übermittelt und abgerufen werden.

Bislang wendet die Stadt für den Gremien-Papierversand jährlich etwa 27 000 Euro auf. Diese Summe umfasst Blatt-, Kopier-, Porto- sowie Personalkosten.

Die Ratsmitglieder sollen nun von der Verwaltung mit iPad-Leihgeräten ausgestattet werden, auf der eine so genannte Sitzungs-App, ein spezielles Software-Programm, installiert ist. Die Anschaffungskosten der Geräte inklusive Zubehör

beifferte die Verwaltung auf 15 500 Euro im Anschaffungsjahr sowie in den Folgejahren etwa 14 750 Euro an Pflege- und Wartungskosten. Im Vergleich zu den regelmäßigen Aufwandskosten für den Papierversand würden sich die einmaligen Anschaffungskosten bereits im zweiten Jahr amortisieren und sich unterm Strich eine Ersparnis von 10 910 Euro jährlich ergeben, erläuterte die Verwaltung.

Abgelehnt wurde der Antrag der Unabhängigen Wählergemeinschaft »Bürger für Herford«: Deren Fraktionschef Daniel Brumberg hatte betont »Herford muss sparen.« Er forderte, die Anschaffungskosten der Endgeräte vollständig, zumindest aber zur Hälfte, von den Fraktionen und fraktionslosen Ratsmitgliedern tragen zu lassen.

Dagegen soll die Verwaltung – einem Antrag der CDU-Fraktion folgend – nach Ablauf eines Jahres einen Erfahrungsbericht über das neue System vorlegen.

Liberaler gegen neue Integrationsbürokratie

FDP lehnt Kreiskonzept ab

Kreis Herford (HK). »Die Integration von zugewanderten Menschen kann nicht in Amtsstuben organisiert werden, sondern wird nur im Alltag gelingen.« Mit diesen Worten begründete FDP-Fraktionsvorsitzender Stephen Paul im Kreistag, warum die Liberalen wenig von der Integrationsplanung des Kreises Herford halten.

So stimmten die FDP-Kreistagsmitglieder auch gegen das umfangreiche Integrationskonzept. »Was kosten all diese Vorschläge und wer soll das bezahlen?«, fragte Stephen Paul. Der Fraktionsvorsitzende ist ohnehin besorgt, dass der von der Landesregierung anfänglich gewährte Zuschuss für das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Herford schon bald wegfallen wird. Der Kreis bleibe dann auf allen Kosten sitzen.

Nach Einschätzung der FDP würden sich die meisten Zuwanderer durch eigene Anstrengung mit der Zeit integrieren. »Das geschieht am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft

oder im Verein«, betonte Kreistagsmitglied Siegfried Mühlenweg. Dafür brauche es keine neue Integrationsbürokratie im Kreishaus. Die problematische Minderheit unter den Zugewanderten könne man auch mit den schönsten öffentlichen Förderangeboten nicht erreichen. Schon gar nicht mit Vorschlägen im Integrationskonzept wie fremdsprachigen Behördenformularen. »Die Amtssprache muss ganz klar Deutsch bleiben«, fordert Stephen Paul. Die FDP-Fraktion sieht darin eher die Gefahr, dass falsche Anreize für Zuwanderer geschaffen würden, sich nicht die deutsche Sprache anzueignen.

Die FDP-Fraktion des Kreistags spricht sich dafür aus, den finanziellen Aufwand für das Kommunale Integrationszentrum im Haushalt des Kreises in Höhe von rund 200 000 Euro einzusparen und stattdessen Zuschüsse an Vereine und Betriebe zu geben, die sich um die Integration von Zuwanderern verdient machen.

Wanderung im Stuckenberg

Herford (HK). Zur letzten Wanderung in diesem Jahr treffen sich die Wanderfreunde Ahmsen am kommenden Samstag, 20. Dezember, um 13 Uhr an der Alten Schule in Ahmsen. Im Anschluss an die Wanderung im Stuckenberg ist wieder eine kleine Weihnachtsfeier geplant. Dazu geht es ins Waldrestaunt »Zur Loose«.

Erleichterung im Moorstübchen

Insolvenz vermieden: Amtsgericht hebt Sicherungsmaßnahmen auf

Spenge (gge). Erleichterung am Hückler Moor. Die Gaststätte Moorstübchen geht nicht in die Insolvenz. Das Amtsgericht Bielefeld hat in dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der Moorstübchen GmbH (wir berichteten) die am 2. Dezember angeordneten Sicherungsmaßnahmen wieder aufgehoben.

»Der Grund für das vorläufige Insolvenzverfahren ergab sich aus einem Rechtsstreit mit einem Krankenversicherer. Die für uns strittige Forderung im niedrigen vierstelligen Bereich, welche natürlich keine Zahlungsunfähigkeit des Moorstübchens bedeutet hätte, wurde ausgeglichen, um das Verfahren für das Amtsgericht Bielefeld schnellstmöglich abzuschließen«, erklärte Geschäftsführerin Karina Held gegenüber dem HERFORDER KREISBLATT.

Man habe einige Anrufe besorgter Gäste erhalten, ob denn die gebuchten Veranstaltungen (Hoch-

zeiten, Geburtstage und Konfirmationsfeiern) alle wie geplant stattfinden würden. »Nachdem wir über die Hintergründe aufgeklärt haben, waren aber alle erleichtert und zufrieden«, meinte Held. Auch die laufenden Veranstaltungen finden weiter wie geplant statt. Dazu gehören der Tanztee

mit den »Oldies« in der Wintersaison immer dienstags ab 14 Uhr bis zur Winterpause (wenn der erste Schnee fällt). Ab Saisonöffnung im Frühjahr gibt es das Frühstücksbuffet ab 9 Uhr.

Als nächste Veranstaltung ist das große Weihnachtsbuffet am 1. und 2. Weihnachtstag geplant.



Der Betrieb im Moorstübchen läuft auf Hochtouren. Geschäftsführerin Karina Held (von rechts) freut sich über die aktuell laufende Adventsausstellung, die ihre Mitarbeiterinnen Claudia Gadau, Birgit Heidenescher und Julia Weinheimer organisiert haben. Foto: Hülsege